

Charlotte Lange (SFN, Kassel) gewinnt mit ihrem Team souverän den internationalen PhysikCup AYPT in Österreich



Unter 14 teilnehmenden Teams aus Deutschland, Weißrussland, Russland, Slowakei, Österreich, Polen, Ungarn, Slowenien und Iran gewann das deutsche Nationalteam mit Charlotte mehr als souverän die Vorrunde. Mit 139,3 von möglichen 150 Punkten lagen sie weit vorne, gefolgt von Weißrussland (130,6) und einem der beiden russischen Teams (126,8).

Damit hatten sich am 1.4. diese drei Mannschaften für das Finale am Sa, 2.4. in Leoben qualifiziert.

Im Finale konnte das deutsche Nationalteam den Vorsprung noch weiter zum größten Finalvorsprung aller Zeiten beim internationalen AYPT (Austrian Young Physicists` Tournament) ausbauen:

Sie holten sich souverän den ersten Platz mit 50,6 Punkten vor 38,8 Punkten (Weißrussland) und 36,8 Punkten (Russland).

Das ist ein überwältigender Sieg! Herzlichen Glückwunsch, vor allem natürlich an „unsere“ Charlotte, die damit so etwas wie eine Europameisterin im PhysikCup geworden ist!

Das AYPT wird jährlich an der Universität Leoben ausgetragen. Eine internationale Jury bewertet die Wettkämpfe. Dieser Physik-Weltcup für Schülerinnen und Schülern zählt zu den größten Herausforderungen, denen sich physikinteressierte Jugendliche stellen können.

In der mehrmonatigen Vorbereitungszeit für den Wettbewerb erleben die Schülerinnen und Schüler Forschung hautnah: In Teams müssen die Jugendlichen für komplexe physikalische Problemstellungen Lösungsansätze erarbeiten, wobei die extrem schwierigen Aufgabenstellungen von den Jugendlichen als willkommene Herausforderung wahrgenommen werden.



Charlotte Lange (16) hat sich seit Herbst 2015 auf den nationalen PhysikCup GYPT im SFN vorbereitet. Sie wurde dabei unterstützt durch Anselm von Wangenheim (GYPT – Sieger 2014), Regina Gente und KP Haupt.

Die Sprache des PhysikCups ist Englisch, schon bei der deutschen Vorentscheidung.

Bei den internationalen Wettkämpfen muss das Team alle 17 vorgegebenen Forschungsaufgaben beherrschen. Dabei müssen die Teammitglieder sowohl die Rolle des Presenters (die eigene Forschung präsentieren), die Rolle des Opponents (eine andere Präsentation bewerten und möglichst widerlegen) und des Reviewers (er muss Presenter und Opponent vergleichen und bewerten) einnehmen. Bei einem Wettkampf treten drei Teams in unterschiedlichen Rollen bei drei verschiedenen Forschungsthemen gegeneinander an. Er dauert mehrere Stunden!

In der Vorrunde müssen die Teams drei Wettkämpfe bestreiten, das Finale besteht aus einem unabhängigen neuen Wettkampf.



Vorbereitung



Auf dem Weg zum Wettbewerb



Das deutsche Team in einer Pause

SFN und GYPT

Das SFN ist eines von 12 deutschen Trainingszentren, in dem Jugendliche sich zweisprachig auf die jährlichen neuen Wettbewerbsaufgaben vorbereiten können.

2012 und 2014 waren je zwei Jugendliche aus dem SFN in der deutschen Nationalmannschaft beim WeltCup IYPT (und holten sich jeweils die Silbermedaille).

Der erste deutsche Vorentscheid wurde 2014 im SFN veranstaltet und von einem SFN – Team als erster deutscher GYPT – Meister gewonnen.

Mit Charlottes Sieg ist das nun das dritte erfolgreiche Jahr des SFN beim PhysikCup/ GYPT.

Die Aufgaben für die Runde 2016/17 werden im August veröffentlicht. Ab Ende August stellt das SFN wieder Teams zusammen und bereitet sie zweisprachig auf die deutsche Vorentscheidung vor.

Interessenten melden sich unter kphaupt@sfn-kassel.de

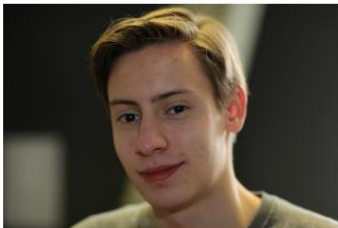
AYPT-Team



Auguste Medert



Anja Dücker



Thomas Rauch



Dominika Stroncsek



Charlotte Lange

(Bilder von der Facebook – Seite zum AYPT)